marcs, jedoch mehr Selbstbeherrschung. «Die Dinge stehen ohnedies schlimm genug.»

«Was kümmert das mich?» fauchte Lemarc und versuchte die Hand abzuschütteln, mit der Sefton seinen Arm umklammert hielt. «Wenn du meinst, ich ließe mir alles bieten...»

«Du wirst dir alles bieten lassen, was ich dir rate,» sagte Sefton kalt. «Vergiß das nicht, Lemarc! Uebrigens ist Ygerne nichts geschehen. Sie weiß selbst, was sie zu tun hat, mein Junge. Komm jetzt!»

Murrend ließ sich Lemarc weiterführen. Drennen konnte ungehindert seinen Weg zur Hütte fortsetzen. Er tastete sich im Finstern an sein Lager und setzte sich nieder, schwer atmend und erschöpft. Sein Schwächezustand hatte sich bis zu Schwindelanfällen und Uebelkeitsgefühlen gesteigert. Endlich, da er spürte, wie ihm das Blut heiß über die Hand floß, entschloß er sich, ein Streichholz anzureiben und die Kerze zu entzünden. Mit zitternden Fingern schob er das Hemd zur Seite und fand die Wunde. Er knurrte verächtlich, als er feststellte, wie unbedeutend sie war. Die Kugel hatte ihn nur gestreift und ihm eine oberflächliche Fleischwunde zugefügt; um ein Haar hätte sie ihn überhaupt verfehlt. Wenn er nicht von seiner andern, kaum zehn Tage alten Verwundung her noch so kraftlos gewesen wäre, hätte er lachend darüber hinweggehen können. Er stillte das Blut, so gut er konnte, legte sich einen kunstlosen Verband an und sank matt und elend auf sein Lager.

«Und jetzt,» dachte er verstimmt, «nur weil ich mich von einer hübschen Wildkatze und ihren roten Lippen verrückt machen ließ, muß ich noch weitere acht Tage warten, ehe ich wieder auf die Wanderschaft gehen kann.»

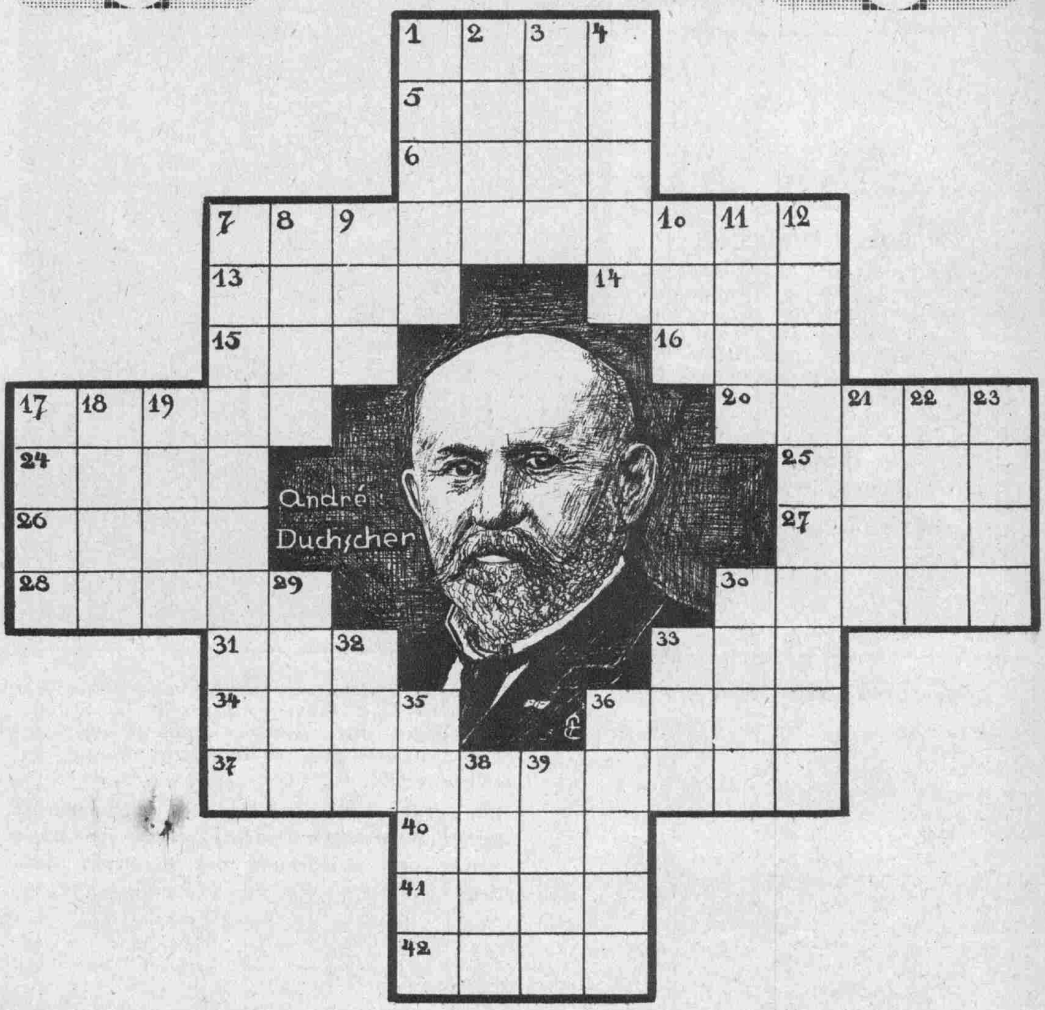
Er hatte nicht zum erstenmal festgestellt, daß er verrückt sei. Voll Selbstironie warf er sich vor, sein Leben aufs Spiel gesetzt zu haben, um der roten Lippen einer Frau willen, die ihm der Zufall in den Weg geführt hatte. Aergerlich blies er die Kerze aus und hüllte sich in die zerwühlten Decken. Er fand nicht mehr die Kraft, sich auszuziehen oder auch nur die Türe zu schließen, die er offen gelassen hatte. Er wollte schlafen, die Erinnerung an diesen Tag auslöschen, wie er die Erinnerung an seine Vergangenheit ausgelöscht hatte. Nur weil der Lebenstrieb in ihm so stark war, wollte er seine Kräfte wiedererlangen, aber nicht weil ihm das Leben so schön dünkte.

Er konnte nicht einschlafen. Sein Zustand von Zerschlagenheit und Erschöpfung ließ keine Ruhe aufkommen. Er hatte versucht, Ygerne aus seinen Gedanken auszuschließen. Aber er war machtlos gegen sie, die sich wider seinen Willen Eingang in seine Träume verschaffte. Mit zunehmender Müdigkeit und Schwäche überkam ihn ein leichtes Fieber.

Die ganze Nacht hindurch tauchte das Mädchen wieder und wieder in seinen Fieberträumen auf. Er erblickte sie, jenseits des Hochtales, am Fuß des Regenbogens stehend. Er sah sie vor sich, wie sie ihm entgegengetreten war, als er sie bei Marquette abholte, wie sie ihm am Tisch gegenübergesessen hatte. Ihre weißen Arme leuchteten ihm entgegen, ihr weißer Hals und ihre nackten Schultern schimmerten verführerisch durch seine wirren Fieberphantasien. Ihr roter Mund lockte ihn, ihre knospenden Lippen öffneten sich kußbereit, schienen ihn zu verspotten, lachten ihm fröhlich zu, daß die Grübchen in den Wangen erschienen, lachten ihn aus, unbarmherzig und hart, wie geschnittene Korallen. Die ganze Nacht hindurch verfolgten ihn die grauen Rätselaugen mit ihrem wechselvollen Ausdruck, bald verheißungsvoll leuchtend wie der dämmernde Morgenhimmel, bald unheilvoll drohend wie die grauen Tiefen des Ozeans über verborgenen Felsen.

Als seine Willenskraft versagte, gab er den Versuch auf, einschlafen zu wollen, richtete sich mühsam an der Bretterwand empor, vor der sein Bett stand, zündete die Kerze an und stopfte sich die Pfeife. Während er langsam rauchte, den Kerzenschein vor den Augen, der die Gegenstände in der Hütte in die grelle Wirklichkeit rückte, gelang es ihm, seine Gedanken von dem Mädchen abzuwenden und auf das Gold zu konzentrieren, das er in seinem Versteck in den Bergen entdeckt hatte. Jetzt fand er die Ruhe, sich zu sagen, daß ein paar Tage der Untätigkeit keine Rolle mehr spielten. Nur wenige Tage noch, und er war wieder er selbst und konnte jeden beliebigen Lebenspfad einschlagen, denn nun war er ein reicher Mann. Ueber diesen Träumereien wurde er allmählich schläfrig und schlummerte ein. Doch alsbald schlich sich die Gestalt Ygerne Bellaires mit ihren weißen Schultern, den grauen Augen und roten Lippen in seine umnebelte Phantasie. (Fortsetzung folgt.)

A-Z-RÄTSEL



Kreuzworträtsel.

Wagerecht: 1. Nebenfluss der Donau, 5. Mittelmeerinsel, 6. Nebenfluss der Maas, 7. giftiger Strauch, 13. Nebenfluss des Po, 14. Kalifenname, 15. Papstname, 16. abgek. Männername, 17. Hühnervogel, 20. himml. Wesen, 24. bibl. Land, 25. Zeitabschnitte, 26. musik. Zeichen in Psalmen, 27. Mädchenname, 28. Abk. für Katharina, 30. Viehweide, 31. Tonstufe, 33. Schiffsteil, 34. niederländische Stadt, 36. Ueberlieferung, 37. Ort im Kanton Remich, 40. Mädchenname, 41. Lasttier, 42. ital. Münze.

Senkrecht: 1. milit. Anruf, 2. mediz. Pflanze, 3. Gestalt aus dem alten Testament, 4. Filmstar, 7. Lurch, 8. Paradies, 9. Weltsprache, 10. franz. Seele, 11. franz. Schriftsteller, 12. Ort im Kanton Remich, 17. Feier, 18. Blutgefäss, 19. Einzelvortrag (mehrz.), 21. Teil des Hauses, 22. landwirt. Gerät, 23. nichtsenthaltend, 29. Schwüre, 30. Gesichtsteil, 32. nordamer. Männername, 33. abweisender Ausruf, 35. Stadt am kurischen Haff, 36. berühmte ital. Kunststätte, 38. Kurzform für Therese, 29. Holzmass.

Auflösungen aus Nr. 20

Kreuzworträtsel.

Wagerecht: 1. Niassa, 7. Laskar, 12. Triade, 14. Balkan, 15. Clausen, 18. rar, 20. Olm, 22. Trimm, 24. Ella, 25. Aktuar, 27. Roman, 29. Amtei, 30. Sandale, 32. rite, 33. Roefe, 34. Idee, 35. R. F. M., 36. es, 38. Empfang, 42. Freske, 44. Ordner, 47. Regent, 48. Toupet.

Senkrecht: 2. it., 3. Ar, 4. sic, 5. Salamander, 6. Ada, 7. Laskar, 8. Al, 9. Ski, 10. Kasematten, 11. an, 13. Eu, 14. Berta, 17. Colmarberg, 19. ritardando, 21. Llano, 23. Mumie, 26. Ree, 28. Klemme, 31. Affekt, 37. See, 39. Fo, 40. Art, 41, Gnu, 42. Fe, 43. Sn., 45. ep., 46. mit, 16. Reis.

Formelrätsel.

Leu. Delhi. Ringen. LEUDELINGEN.